

## Gute Entwicklung bei allen Projekten

**Suhl/Villarrica.** Anstrengende Reise- und Arbeitsabschnitte hatten Aufsichtsratsvorsitzender Andreas Jelinek und Vorstand Gert Heilmann im November zu bewältigen. Nicht nur das quartalsübliche Controlling und Bilanzieren der Projekte in Paraguay standen zum Jahresausklang auf der Tagesordnung, sondern es galt auch, neue Akzente zu setzen. Mit dem Angebot der PROINDEX CAPITAL AG für interessierte Kunden, Pachtflächen für die Rizinus-Produktion erwerben zu können, mussten auch vor Ort die Voraussetzungen für den reibungslosen Ablauf geschaffen werden. Deshalb bildeten Anbau und Schälen von Rizinus bei dem dreiwöchigen Aufenthalt zum Ende der dortigen Frühjahrsperiode einen besonderen Schwerpunkt. Desweiteren waren Umstellungen des Zahlungsverkehrs ebenso notwendig wie Personalveränderungen und Einstellung neuer Mitarbeiter. „Was den Rizinusanbau betrifft, hat es auch wichtige Gespräche mit dem Agrarministerium gegeben, das uns über Einzelheiten aus einem Beschäftigungsprogramm der Regierung informiert hat, in dem vorgesehen ist, erwerbslosen Kleinbauern in der strukturschwachen Region um Villarrica eine neue Perspektive zu geben“, berichtet Andreas Jelinek.

Andreas Jelinek und Gert Heilmann haben festgestellt, dass der neue Leiter Landwirtschaft in Paraguay, der erprobte Entwicklungshelfer und Agrarfachmann Harald Bier, in den wenigen Monaten neuen Schwung in die Rizinus-Produktion und andere Teilgebiete gebracht hat. Vieles hat er seit seinem Einstieg bewegt und Grundlagen für eine neue Qualität unserer Tätigkeiten in diesem Land geschaffen. Dazu gehört auch, dass die neue leistungsstarke Schälmaschine in diesem Monat in Betrieb gehen konnte, dass auf den ▶

**(Lesen Sie weiter auf Seite 2)**



Andreas Jelinek kontrollierte im November die Flächen nahe San Vicente in der Region San Pedro, die für die Verpachtung zur Rizinus-Produktion vorgesehen sind bzw. die zum Anbau von Rizinus genutzt werden.



## Großauftrag für Baumschule in Sicht

Eine Überraschung hatte Andreas Jelinek im Gepäck: Für die Baumschule in Paso Pé ist ein Großauftrag in der Diskussion. Die Ausschreibung sieht vor, dass 2015 für ein Aufforstungsprojekt im Nationalpark Itaipu 200.000 Setzlinge von einheimischen Nativas gebraucht werden. Um den Zuschlag dafür zu bekommen, mussten einige Dinge in die Wege geleitet werden.

**(Lesen Sie dazu auf Seite 6)**



Regelmäßig attraktive Einkünfte erzielen mit Pacht- und Bewirtschaftungsvertrag in der Rizinus-Produktion (Lesen Sie Seite 4)

Regenwürmer als Geldquelle – wie das funktioniert und wo es möglich ist?! (Lesen Sie dazu Seite 8)

Termingebundene Kundeninformation – RVI-Wechselangebot gilt noch bis 31.12.2014 (Lesen Sie dazu Seite 12)

## In Vierci werden die Rizinus-Pachtflächen vorbereitet



- Rizinusanbauflächen wirklich Mengen zwischen 4 bis 7 t Früchte pro ha/Jahr geerntet werden konnten, und dass weitere Flächen für den Anbau vorbereitet worden sind. Das gilt vor allem für das Gebiet in Vierci in der Region San Pedro, in dem sich auch die Pachtflächen für das Angebot der PROINDEX CAPITAL AG befinden.

Die beiden Fotos oben belegen es: Noch vor drei Monaten war schwer zu erahnen, dass in der Kürze der Zeit vornehmlich ehemalige Zuckerrohrfelder in einem ziemlich verwilderten Zustand, mit relativ geringem Aufwand in Anbauflächen für Rizinus verwandelt werden konnten, und zum dortigen Sommerende das erste Mal eine Ernte gewährleistet wurde. „Die Mitarbeiter sind mit großem Engagement an das Vorhaben herangegangen und haben auch von den bereits umgewandelten 57 ha die erste Ernte mit guten Ergebnissen eingefahren“, bestätigt Andreas Jelinek. Das hat dazu beigetragen, dass das gesteckte Ziel, im Dezember erstmals 200 t Rizinusfrüchte pro Monat zu ernten, erreichbar scheint. Damit ist man dem Fernziel, den Rizinusanbau auf ein Erntenniveau von 2.000 t pro Monat zu bringen, wieder einen Schritt näher gekommen. „All diese Bestrebungen sind letztendlich darauf gerichtet, dass wir, vom Profil her betrachtet, von der Finanzbranche immer weiter abrücken und uns auf dem Weg, eigene Wertschöpfungsketten zu schaffen, um den Kunden stabile und verlässliche Produkte anbieten zu können, weiter profilieren und erfolgreich agieren“, betont der Aufsichtsratsvorsitzende, der damit das übergeordnete Fernziel der Firmenphilosophie beim Namen nennt.

### Auslichten der Eukalyptus-Plantagen beginnt demnächst

Wichtige Vorhaben im beginnenden Sommer in Südamerika gibt es auch auf der Estancia Capeii zu realisieren. Die Forstanpflanzungen, die im Mai vor vier Jahren auf 50 ha angelegt und mit Setzlingen bestückt wurden, haben eine stattliche Höhe erreicht und sehen einer Ausforstung entgegen. Jeder dritte Baum muss raus, damit wieder genügend Licht in den Wald gelangt und frische Gräser gesät werden und wachsen können. „Diese Gräser sind dann Voraussetzung dafür, dass wir uns eine neue Rinderherde zulegen können. Von der alten sind alle Tiere verkauft, die Haltung hat sich rentiert“, berichtet Andreas Jelinek. Für das Ausforsten ist wichtig, dass Lagerflächen für das Holz zum Trocknen vorbereitet werden und dass nur Stämme stehen bleiben, die schnurgerade und möglichst astfrei gewachsen sind. Die Astgruppen der Bäume werden zu Hackschnitzeln oder Brennholz verarbeitet. Dafür ist die Nachfrage in Paraguay groß. Diese Arbeiten werden sich über Monate hinziehen. Kurzfristig soll dagegen das Ausbaggern von fünf Feuerlöschteichen erfolgen, die auch wieder mit Fischen besetzt werden. Die Frischfischversorgung ist ein ganz wichtiges Kapitel in der Region, die auch mit gutem Geld honoriert wird. Aus Sicht des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Vorstandes kann allen Projekten Ende 2014 eine gute Entwicklung bescheinigt werden. Und fest steht auch, dass die Arbeit 2015 große Anstrengungen erfordert.



In Vierci nahe San Vicente, unserem Nord-Standort der Rizinusproduktion in der Region San Pedro, hat sich in den zurückliegenden Monaten viel verändert. Jetzt wurden schon die ersten Ernten von 57 ha Anbaufläche eingefahren ...

## Zuletzt wurden jede Woche 50 t Früchte geschält

**Suhl/Yryvucua.** Parallel zu den Aktivitäten, die Anbauflächen für Rizinus weiter auszuweiten, Flächen für Pacht-Interessenten aus Deutschland vorzubereiten, was doch einen erheblichen Aufwand mit sich bringt, weil in unseren Projekten weitestgehend auf die mechanisierte Bearbeitung verzichtet wird, haben die Mitarbeiter in der Schälanlage in Yryvucua in den letzten Wochen auch einen Gang höher schalten müssen. Mehr Anbaufläche schafft auch mehr Früchte, die geschält als Samen in den Verkauf nach Brasilien kommen. „32 t Samen, was 50 t geernteten Früchten entspricht, haben wir zuletzt wöchentlich in die Ölmühlen gebracht. Ab Mitte Dezember steigern wir den Verkauf auf 64 t, d. h., wir liefern zweimal die Woche nach Brasilien. Mit einer Fuhre konnten wir aufgrund der geltenden Marktpreise einen Erlös von rd. 70 bis 80 Millionen paraguayische Guarani oder rd. 12.000 bis 13.000 € erzielen. Diese Einnahmen wollen wir im neuen Jahr systematisch ausbauen, da wir bekanntlich viermal im Jahr Rizinus-Früchte ernten können. Das aber bringt auch mit sich, dass wir in Yryvucua in unserer Produktionshalle neue Schälmaschinen mit höheren Leistungsparametern brauchen“, erläutert Andreas Jelinek. Denn es werden wohl noch ein paar Monate ins Land gehen, bis auch in der in San Vicente bereits fertiggestellten Halle neue Schälmaschinen installiert werden können. Die Maschinen kosten Geld, das erst verdient werden muss. Aber auch andere Dinge sind dafür zu klären. Will man teure Schiffscontainerkosten oder lange Transportzeiten umgehen, müssen Maschinenteile anstelle in Thüringen im Industriezentrum in Asunción vorgefertigt und dann von José Chen und seinen Mitarbeitern zusammgebaut und zum Laufen gebracht werden. Bis die letzte Hochleistungsschälmaschine fertig war, sind auch etliche Wochen



*José Chen, unser Entwickler und Werkstattleiter in Yryvucua, hat in den letzten Monaten eine Schälmaschine gebaut, die bei voller Auslastung über 30 t in 24 h schälen kann.*



*Jeder Quadratmeter Stauraum wird in der Produktionshalle in Yryvucua zum Stapeln der geernteten Rizinusfrüchte genutzt.*



32 t geschälte Rizinussamen pro Woche wurden zuletzt verkauft und in die Ölmühlen transportiert. Unabhängige Laboruntersuchungen unserer Aufkäufer haben die ausgezeichnete Qualität unserer Früchte bestätigt.

## Pacht von Flächen zur Rizinus-Produktion

PROINDEX CAPITAL



Das Angebot beinhaltet den Abschluss eines Pacht- und Bewirtschaftungsvertrages zur langfristigen **Erzielung regelmäßiger attraktiver ausländischer Einkünfte aus Landwirtschaft** in Form von 3-monatlichen Auszahlungen nach einer Wartezeit von 15 Monaten nach Pachtbeginn. Zweck des Vertrages ist die Pacht von Landflächen durch Sie als Pächter und deren Bewirtschaftung durch die La Rivera S.A. in der Region San Pedro in Paraguay zur Anpflanzung, Aufzucht und Pflege von Rizinuspflanzen sowie zur Ernte und zum Verkauf von Rizinusfrüchten.

Nach der Überweisung des Gesamtbetrages von 5.000 € pro Hektar Pachtfläche zzgl. Maklercourtage übernimmt die Proindex Capital AG alles Weitere, und nach der Wartezeit werden Ihnen alle 3 Monate die Erlöse aus dem Verkauf der Rizinusfrüchte ausbezahlt. Um welche Beträge es dabei geht, können Sie der Beispielrechnung und der Sensitivitätsanalyse entnehmen.

Die Rizinuspflanze (*Ricinus communis*), auch Wunderbaum genannt, gehört zur Familie der Wolfsmilchgewächse. Rizinus ist schnellwüchsig und wird unter optimalen Bedingungen, speziell in Paraguay, innerhalb von drei bis vier Monaten einen Meter hoch. Es werden rotbraune, mit weichen Stacheln besetzte, dreifächerige Kapsel Früchte mit rötlichbraun-marmorierten, bohnenförmigen Samen gebildet. Die Samen, auch „Castorbohnen“ genannt, sind der meistgenutzte Teil der Pflanze. Aus ihnen wird Rizinus-Öl gewonnen. Rizinus-Öl hat sehr vielfältige Verwendungsmöglichkeiten: in der Medizin und Kosmetik, als Rohstoff für Schmierstoffe und Lacke, als Bindemittel, als Treibstoff und als Rohstoff für die Herstellung von Kunststoffen.

### Details des Angebots:

<b>Angebotsform:</b>	Pacht- und Bewirtschaftungsvertrag
<b>Gesamtpreis:</b>	5.000,00 EUR pro Hektar
<b>Maklercourtage:</b>	6 %
<b>Mindestpachtfläche:</b>	1 Hektar
<b>Pachtdauer:</b>	12 Jahre
<b>Auszahlungen:</b>	3-monatlich nach Wartezeit, abhängig von Erntemenge, Verkaufspreis und Wechselkurs, siehe Beispielrechnung
<b>Besteuerung:</b>	(ausländische) Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft

Die nachfolgend angegebenen Angaben über Auszahlungen, Erlöse und Preise verstehen sich vor ggf. in Paraguay anfallenden Steuern.

### Beispielrechnung:

Investition:	100.000,- €		Maklercourtage:	6.000,- €	
Hektar:	20		Erlös/t:	220,- €	
Auszahlungen bei einer Erntemenge in Tonnen pro Jahr (Verkaufspreis 1.320.000 PYG/t, Wechselkurs 1 € / 6.000 PYG)					
Jahr	3	4	5	6	
1	-	-	-	-	
2	13.200,- €	17.600,- €	22.000,- €	26.400,- €	
3	13.200,- €	17.600,- €	22.000,- €	26.400,- €	
4	13.200,- €	17.600,- €	22.000,- €	26.400,- €	
5	13.200,- €	17.600,- €	22.000,- €	26.400,- €	
6	13.200,- €	17.600,- €	22.000,- €	26.400,- €	
7	13.200,- €	17.600,- €	22.000,- €	26.400,- €	
8	13.200,- €	17.600,- €	22.000,- €	26.400,- €	
9	13.200,- €	17.600,- €	22.000,- €	26.400,- €	
10	13.200,- €	17.600,- €	22.000,- €	26.400,- €	
11	13.200,- €	17.600,- €	22.000,- €	26.400,- €	
12	13.200,- €	17.600,- €	22.000,- €	26.400,- €	
<b>Summe:</b>	<b>145.200,- €</b>	<b>193.600,- €</b>	<b>242.000,- €</b>	<b>290.400,- €</b>	
<b>Rendite p.a.</b> <small>(nach Interner-Zinsfuß-Methode/IRR-*)</small>	<b>5,0%</b>	<b>10,2%</b>	<b>14,7%</b>	<b>18,7%</b>	

\*) nach Kosten, vor Steuern, bei Wiederanlage der Auszahlungen zum gleichen Zinssatz

**Risikohinweis:** Die vorliegende Publikation ist eine Werbemittelung und stellt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar. Insbesondere stellt sie kein Angebot oder eine Aufforderung zum Abschluss eines Pacht- und Bewirtschaftungsvertrages mit der Proindex Capital AG dar. Wesentliche Informationen darüber, insbesondere über Chancen, Risiken und Gebühren, sind dem maßgeblichen Exposé zu entnehmen. Zudem sollte auf eine unabhängige, ausführliche Beratung nicht verzichtet werden. Beachten Sie bitte, dass im ungünstigsten Fall die prognostizierten Auszahlungen ausbleiben können. Das Exposé wird zur kostenlosen Ausgabe bei der Proindex Capital AG unter folgender Adresse bereitgehalten: Proindex Capital AG, Würzburger Straße 3, 98529 Suhl. Diese Werbemittelung ist ausschließlich für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland bestimmt.

# Bauern in Paraguay suchen nach Alternativen

Wenn ich wie dieses Jahr fünfmal nach Paraguay zum Controlling unserer Projekte reise, kommt es mir vor, als bewege ich mich in einer „anderen Welt“: Da ist wenig von Hektik, Stress, Neid, Missgunst, Medientrübels und anderem zu spüren. Faktoren, die immer auffälliger und nachhaltiger das Leben in Deutschland prägen. Auch in Paraguay wird der Arbeitsalltag mit Fleiß, Sorgfalt und anderen Tugenden in Angriff genommen. Aber dort haben andere Werte Vorfahrt, die Ansprüche sind anders gelagert, die Sorgen und Nöte größer. Paraguayer sind Neuem gegenüber immer aufgeschlossen. Das liegt in ihrer Mentalität und in ihrer Geschichte begründet. Das Lebensbejahende, das Fröhliche überwiegt, auch wenn Pünktlichkeit z. B. als „notwendiges Übel“ betrachtet wird. Nichtsdestotrotz kann man dort wichtige Projekte voranbringen, findet gute Verbündete und hilfreiche Partner. Als Investor aus dem Ausland genießt man dort Akzeptanz und Ansehen, es werden einem wenig „Steine“ in den Weg gelegt. Mit der richtigen Herangehensweise lohnt es sich, dort etwas anzuschieben. Das haben wir seit Beginn unseres Engagements vor fünf Jahren in Paraguay verspürt, ebenso, dass in diesem Land, das zu den ärmsten Ländern in Lateinamerika zählt, aber auch zu den reichsten, was die natürlichen Ressourcen angeht. Wichtigster Wirtschaftszweig ist dort die Landwirtschaft, rund 40 Prozent der Bevölkerung arbeiten im Agrarsektor.

## Zuckerrohranbau ohne Anreiz

Die Landwirtschaft in Paraguay wurde in den zurückliegenden Jahrzehnten vom Anbau von Baumwolle, Zuckerrohr, Getreide, Tabak, Obst und Gemüse geprägt, wobei der Anbau von Sojabohnen noch ein ganz spezielles Kapitel war und ist. Auch insofern, dass 80 Prozent der landwirtschaftlich nutzbaren Flächen nur zwei Prozent der Bevölkerung gehören, und dass diese zwei Prozent sich vornehmlich auf den Sojabohnen-Anbau konzentrieren und damit andere Dinge in den Hintergrund drängen bzw. vielen (Klein-)Bauern die Lebensgrundlage nehmen. Da nun so peu à peu auch noch der Preis für Zuckerrohr den Bach runtergegangen ist, weil die Regierungen im benachbarten Argentinien und Brasilien den Zucker subventionieren und Schmuggler ihn nach Paraguay bringen, lohnt sich der Anbau für viele Einheimische nicht mehr. So ist es zunehmend kritisch geworden, sich mit Landwirtschaft eine Existenzgrundlage zu erhalten. Deshalb suchen die Bauern in Paraguay nach lohnenswerten, nachhaltigen Alternativen. Und der Rizinusanbau ist eine solche Alternative, eine willkommene sogar. Denn Rizinus ist eine robuste, für das paraguayische Klima gut geeignete Pflanze, die sich durch eine hohe Widerstandsfähigkeit sowohl gegen Trockenheit als auch gegen Nässe und Feuchtigkeit auszeichnet. Rizinus widersteht Insekten, Pilzen und anderen Krankheiten wie kaum eine



**Von Andreas Jelinek,**  
**Aufsichtsratsvorsitzender der Triple A**  
**Trust AG und PROINDEX CAPITAL AG**

andere Pflanze. Sie ist bei ordnungsgemäßer Düngung wenig belastend für den Boden und weist eine hohe Toleranz gegenüber niedrigen pH-Werten auf. Bei manueller Pflege und Unkrautbehandlung hat der Rizinusanbau im Gegensatz zu mechanisierter Feldbearbeitung und Ernte auch einen hohen sozialen Effekt, nämlich die Schaffung von Arbeitsplätzen. Rizinus ist eine mehrjährige Pflanze, die viermal im Jahr Früchte trägt, eine positive CO<sub>2</sub>-Bilanz ausweist und ökologisch sehr wertvoll ist, weil Produkte, die aus dem Rizinusöl gewonnen werden, einen Erdölersatz darstellen und sich großer Nachfrage weltweit erfreuen. In der Hauptsache steht deshalb seit September diesen Jahres fest, dass wir den Rizinusanbau und die -verarbeitung nicht nur in der Region San Pedro (hier stehen auch unsere Schälleinrichtungen) weiter voranbringen, sondern auch ein Projekt in der Region Guairá mit der Universitätsstadt Villarrica, 15 km von unserer Estancia Capeii entfernt, beginnen. Unterstützung erfahren wir dabei von der paraguayischen Regierung und dem Agrarministerium, durch die Gemeinden und durch die Kirche, dort im Besonderen in Person von Pater Pedretti, der seit 42 Jahren einen beispiellosen und bewundernswerten Kampf gegen die Armut führt. Auf unserem Projekt, das habe ich auch wieder bei meinem letzten Aufenthalt verspürt, ruhen große Hoffnungen: Der Rizinusanbau dort soll 400 Kleinbauern und deren Familien, also rund 2000 Menschen, in einer armen und strukturschwachen Region ein besseres Einkommen und eine gesicherte Existenz ermöglichen. Als Investor und Pächter können auch Sie mithelfen, dass dieses Vorhaben alsbald nicht nur Rizinus-Früchte trägt, sondern auch Einheimischen, die unter der internationalen Armutsgrenze leben müssen, Arbeit und ein bisschen mehr Lebensqualität beschert als dies gegenwärtig der Fall ist.

## Gold und Silber in Turbulenzen

Ein paar Gedanken am Jahresausklang zu den Gold- und Silberpreisen am Weltmarkt sind angebracht, auch weil wir unseren Kunden ein Wechselangebot vom RVI 2008 zum RVI 2012 (ausführliche Informationen dazu finden Sie auf Seite 12) unterbreitet haben. Nicht erst seit diesem Jahr überraschen Gold und Silber mit einem ständigen Auf und Ab, obwohl man nach dem größten Abklingen der Finanzkrise geneigt war, besseren und vor allem überschaubareren Entwicklungen entgegen zu sehen. Doch das entpuppte sich schnell als Trugschluss. Gold und Silber lieferten auch 2014 keine überzeugenden und verlässlichen Argumente, weshalb man auf Geldanlagen zur Altersvorsorge z. B. auf diese Edelmetalle setzen und nicht ständig von einem Angstzustand in den anderen verfallen soll. Die Einflussfaktoren, weshalb keine Stabilität zustande kommen konnte und kann, sind einfach zu vielschichtig.

Da erlebt der Ölpreis einen schon lange nicht mehr dagewesenen Crash, weil die USA im Verbund mit den Saudis Russland in die Knie zwingen und Putin von seinem Kurs abbringen wollen. Da sagen die Schweizer plötzlich NEIN zum vorher anhaltenden Drang nach höheren Goldreserven, da macht Indien mit einem Regierungswechsel eine radikale Kehrtwende in seiner Goldpolitik und zuguterletzt stellt sich die US-Notenbank noch quer, in dem sie eigentlich die Zinsen erhöhen wollte. Das und einiges mehr hat uns wiederum in unserer Strategie bestärkt, weiter von börsenabhängigen Finanzprodukten abzurücken und noch mehr Gewicht auf den Ausbau der eigenen Wertschöpfungsketten mit realen Werten zu legen.

## Dank allen Kunden und Mitarbeitern

2014 war ein wichtiges Jahr für unsere Unternehmensgruppe. Trotz einiger Regulierungen und Veränderungen konnten wir unsere Projekte in Paraguay und in Bulgarien wieder in die angestrebten Zeitpläne und auch noch Neues auf den Weg bringen, was am Jahresende zu einem positiven Fazit führt und für einen erfolgreichen Jahresabschluss steht. In Paraguay z. B. werden wir ab Mitte Dezember wöchentlich zwei große Lkw statt bisher einem nach Brasilien schicken und erstmals 250.000 Kilogramm geschälte Rizinussamen verkaufen. Für alle Beteiligten ist dies ein wichtiger Meilenstein, der auch für den immer größer werdenden bürokratischen Aufwand entschädigt. Deshalb danke ich allen unseren werten Kunden für das Vertrauen und die teilweise aktive Mitarbeit. Und ich danke allen Mitarbeitern in unserer Zentrale in Suhl, dem Vertrieb und allen Mitarbeitern in den einzelnen Standorten mit ihren Familien für den hohen persönlichen Einsatz. Ich wünsche allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches und glückliches Jahr 2015!

# Nativas-Setzlinge werden allerorts gebraucht

## Erster Spatenstich für Baumschule Paso Pé in Villarrica erfolgte im Juli 2012

**Suhl/Villarrica.** Ein Video belegt es: Am 11. Juli 2012 steht Aufsichtsratsvorsitzender Andreas Jelinek auf einem brachliegenden Stück Grünland, das zum Technologiepark der Katholischen Universität Villarrica gehört. Das Gelände umfasst einen Hektar, kann aber jederzeit zu Produktionszwecken auf 8 ha ausgedehnt werden. Die Paso Pé S.R.L. wird Eigentümer und gestaltet die Fläche zu einer Baumschule um. Sie baut innerhalb von zwei Jahren zwei Gewächshäuser, einen Tiefbrunnen (80 m) und einen Wasserspeicher, eine Bewässerungsanlage, eine Überdachung, in die ein kleines Sozialgebäude integriert ist, eine Düngermischanlage, Hochbeete für 250.000 Pflanzen, eine stabile Umzäunung und befestigt Einfahrt und Wege.

Begonnen wurde in der Baumschule mit zugekauften, kräftigen Stecklingen, aus denen sich nach rund drei Monaten hochwertige Setzlinge entwickelt haben, bevor sie die für eine Auspflanzung nötige Reife erlangten. Ziel jedoch bleibt, die Stecklinge aus eigenen Mutterbäumen zu gewinnen. Die Heranzucht von Baumsetzlingen ist ein kompliziertes Verfahren, das viel Erfahrung und Können voraussetzt. Nadelholz- und heimische Wertholzsetzlinge (kurz Nativas genannt) werden aus Saatgutvermehrung gewonnen, indem man die Samen gut gewachsener, gesunder Mutterbäume auswählt und damit neue Setzlinge heranzüchtet. Eukalyptussetzlinge werden aus Ablegervermehrung mit Stecklingen veredelter Sorten gezogen, ähnlich dem Verfahren unserer heimischen Obstbäume, Pappeln oder Weiden.

Sowohl Eukalyptus-Sorten als auch Nativas, die u. a. für das von der Regierung geförderte Aufforstungsprogramm dringend benötigt werden, kann unsere Baumschule mittlerweile über den Eigenbedarf hinaus in hoher Qualität anbieten. Derzeit ist ein Großauftrag mit 200.000 Setzlingen für eine Aufforstung nahe im Nationalpark Itaipu in Sicht.



So begann alles  
im Juli 2012

Andreas Jelinek auf dem Areal, das die Paso Pé S. R. L. von der Katholischen Universität Villarrica im Juli 2012 erworben hat.



Aus dem ursprünglich verwilderten Gelände ist in nur knapp drei Jahren eine leistungsstarke Baumschule entstanden, mit der unser Experte vor Ort, Dipl.-Agraringenieur und -Betriebswirt Harald Bier (rechts im Foto) noch viel vorhat.



Hochbeete, auf denen Eukalyptus-Setzlinge und einheimische Baumarten (Nativas) herangezogen werden.

# Vom Setzling zum „Baumriesen“ in nur 4 Jahren



## Holz – in Südamerika eine renditestarke Investition

**Suhl/Mbocayaty.** Wie man auch oben im Foto sieht, sind die Eukalyptus-Bäume in unserem Aufforstungsprojekt in Mbocayaty auf der Estancia Capeii unter den günstigen klimatischen Bedingungen, die man in Paraguay vorfindet, in den vier Jahren seit dem Start im Mai 2010 auf 50 ha bestens gewachsen. Sie sind im Durchschnitt heute zwischen 16 und 20 Meter hoch. Der Holzbedarf in Südamerika ist riesengroß. Der rücksichtslose Raubbau hat in den letzten 50 Jahren dazu geführt, dass in Paraguay z.B. rund zwei Drittel der vorhandenen natürlichen Wälder abgeholzt wurden. Heute liegt der jährliche Holzbedarf des Landes bei einer Größenordnung von rd. 11.500.000 m<sup>3</sup>. Die Holzknappung bereitet der Wirtschaft große Probleme. Auffor-

stungsprojekte – vor allem durch Investoren aus dem Ausland – sind sehr willkommen und werden sogar gefördert.

Die schnell wachsenden Eukalyptus-Bäume werden im Gegensatz zum Wertholzbanbau (hauptsächlich Kiefernarten und Nativas) zu einem hohen Prozentsatz als Energieholz verwendet. Nach vier/fünf Jahren werden die Flächen weitestgehend ausgeholzt, das heißt, jeder dritte Baum wird gefällt und auf unterschiedlichste Weise für die weitere Verwendung aufbereitet: als Hackschnitzel, für Pfähle und Papier, als Bauholz oder Bretter, für Gartenmöbel und Fußbodenbeläge, Furniere oder andere Möbel. Durch den Energieholzverkauf werden je nach Bedarf und Marktsituation zwischen 5 und 9 Prozent des kalku-

lierten Gesamterlöses erwirtschaftet. Der Sachwert Holz gilt auch als relativ sichere Geldanlage bei Inflation, die allerdings nicht für schnelle Renditeerwartungen geeignet ist.

Unser Grundstück, die Estancia Capeii in Mbocayaty nahe Villarrica, hat eine Gesamtfläche von 221 ha. Auf 70 ha ist der vorhandene Naturwald durch die Anpflanzung einheimischer Baumarten (Nativas) wiederhergestellt und wird in der Zukunft nachhaltig genutzt. Außerdem befinden sich hier Eukalyptusanpflanzungen unterschiedlichen Alters. Die Mischwaldaufforstungen sind für das südamerikanische Land von hohem Nutzen, sowohl in wirtschaftlicher Hinsicht als auch in sozialer: Es werden Arbeitsplätze geschaffen und soziale Projekte unterstützt.

# Experiment mit dem Bio-Kompost funktioniert

**Suhl/Valche Pole.** Die Produktion von Walnüssen und Haselnüssen in Bioqualität im Ortsteil Valche Pole der Stadt Lyubimez im Süden Bulgariens ist ein Eckpfeiler in unserer Firmenphilosophie, eigene Wertschöpfungsketten zu schaffen. Parallel zu den Anpflanzungen erfolgte der Bau eines umfangreichen Bewässerungssystems mit mehreren Teichen. In zwei Sommerperioden wurde mit wechselndem Erfolg mit dem Anbau von Sommerfrüchten experimentiert, deren Ernten hauptsächlich für die regionalen Märkte bestimmt waren. „Insgesamt sind wir zufrieden mit der Entwicklung in Valche Pole, auch wenn Wetterkapriolen auf dem Balkan in den vergangenen zwei Jahren unsere Zeitpläne tüchtig durcheinandergewirbelt haben und dabei manche Jungpflanze auf der Strecke geblieben ist. Aber wir waren ja nicht die einzigen, die mit solchen nicht vorherzusehenden Dingen klarkommen mussten. Im Großen und Ganzen haben unsere Anpflanzungen all den Widrigkeiten widerstanden, was auch ein Beleg dafür ist, dass gut und sorgfältig gearbeitet wurde“, beschreibt Andreas Jelinek, der Aufsichtsratsvorsitzende, die Situation.

Und er stellt dabei in den Vordergrund, dass die klimatischen Einflüsse auch immer wieder zu neuen, von Probeversuchen gestützten Überlegungen führten. So haben die Landwirtschaftsexperten auch Schlüsse ziehen können, was auf den Flächen in Valche Pole gut gedeiht oder was weniger Erfolg verspricht, was für die Verbesserung der Bodenbeschaffenheit erforderlich ist und welche Überlegungen erst einmal besser zurückgestellt werden. „In diesem Prozess ist auch die Idee geboren worden, die Herstellung von Bio-Kompost zu versuchen. Fläche dafür haben wir in Valche Pole genug, und vom Gelingen können in erster Linie wir selbst profitieren, weil größere Mengen organischer Abfälle bei der Pflege der Walnuss- und Haselnussflächen anfallen, weil wir selbst Biodünger brauchen, weil sich Biodünger sehr gut gewinnbringend verkaufen lässt und weil organische Abfälle in der Region auch einfach aufzutreiben sind“, erklärt Andreas Jelinek. Und fügt an: „Bio-Landwirtschaft bedeutet, dass eine Pflanze nur so gesund ist, wie der Boden, auf dem sie wächst. Fast jeder weiß, dass Bio-Produkte gerade deshalb so hochwertig sind, weil auf chemisch-synthetische Düngemittel und Pflanzenschutzmittel verzichtet wird. Seit über 10 Jahren wird in Bulgarien in kleineren Projekten erfolgreich mit dem Kompostwurm gearbeitet. Bei dem Kompostwurm handelt es sich um den kalifornischen Regenwurm, der organisches Material in wertvolle Komposterde umwandelt. Er verbessert die physikalische Eigenschaft bzw. den pH-Wert des Bodens und die Kapazität, Wasser zu absorbieren. Die Zucht solcher Regenwürmer ist eine ganz simple, gleichzeitig aber auch einzigartige Biotechnologie zur Herstellung von hochwertigem humusähnlichen Biodünger.“ Als „Rohstoff“ dafür können alle denkbaren organischen Abfälle eingesetzt werden: Stallmist, Rindermist, Küchenabfälle, Gras, Unkraut, Zweige, Stroh, Laub bis hin zu verwitterten Papier- und Kartonresten. Der Kompostwurm wandelt das alles in Biodünger um, ernährt sich selbst davon, scheidet das verdaute organische Material als Kompost wieder aus und hinterlässt dabei keinerlei Abfallreste. Zur Anwendung des Verfahrens ist kein großes Startkapital – ein Kilogramm Würmer kostet etwa 15 Euro – erforderlich. Der kalifornische Regenwurm hat es aber gerne ein bisschen warm und windgeschützt, wofür oft auch schon ein Zelt oder eine Folie ausreicht, wie die Erfinder des Verfahrens betonen. Bleibt zum Schluss die Frage: Wer hat's erfunden? In dem Fall waren es nicht die Schweizer, die Letzten sind's gewesen ...



Mit dem Traktor wurden geeignete Testflächen geebnet und Betonplatten verlegt.



Sieben Kilogramm „Futter“ braucht ein Kilogramm Regenwürmer pro Woche. Der erzeugte Bio-Kompost kann derzeit für einige Hundert Euro pro Kubikmeter verkauft werden.

# Robinien, Hasel- und Walnüsse brauchen Zeit

Die Gegend um Valche Pole am Fuße der Rhodopen eignet sich ideal, um dort erfolgreich Landwirtschaft zu betreiben. Insgesamt steht dafür eine Fläche von 220 Hektar zur Verfügung. Der größte Teil davon ist mit Walnuss- und Haselnusssträuchern bepflanzt. Im Herbst 2011 hatte unsere Tochtergesellschaft Bionuts OOD mit den ersten Anpflanzungen begonnen, ebenso mit dem Setzen von Robinien, deren Holz in der Möbelindustrie und in anderen Branchen sehr gefragt ist. Im Vergleich zu anderen Edelhölzern sind sie relativ schnellwüchsig, wofür aber auch eine intensive Pflege nötig ist.

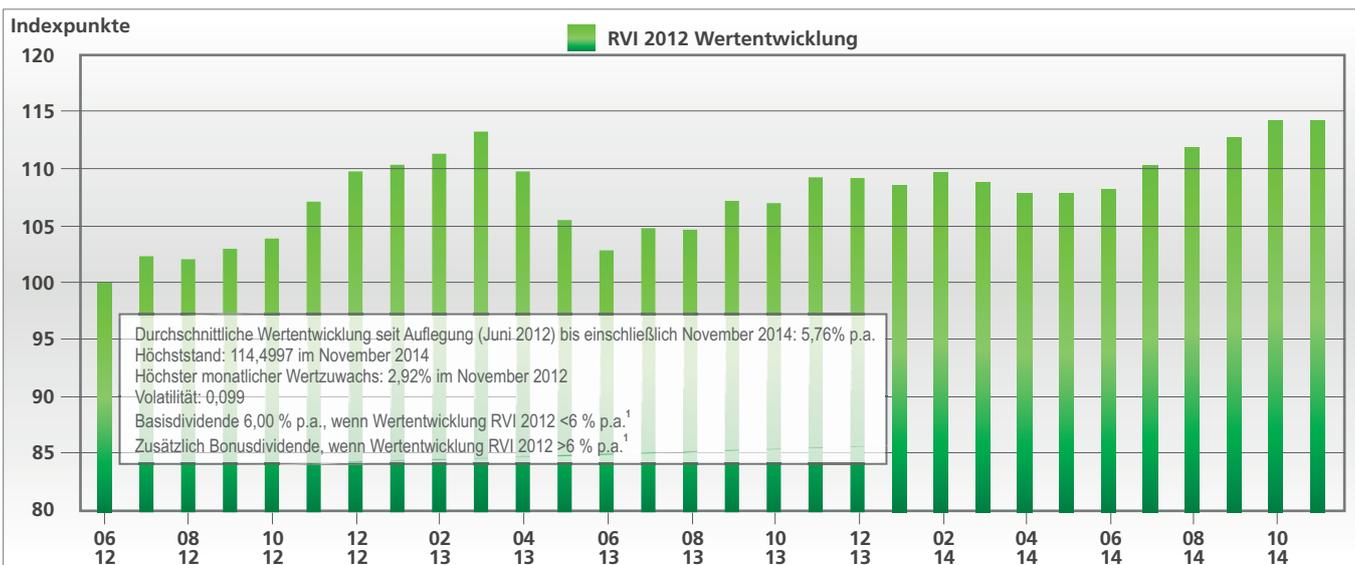


Im Herbst 2011 sind die ersten Robinien und Walnuss- bzw. Haselnusssträucher angepflanzt worden. Ab 2016/17 kann mit den ersten Erträgen gerechnet werden.



*Wir wünschen unseren Kunden, Geschäftspartnern, Lesern und Mitarbeitern in nah und fern eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit mit erholsamen Feiertagen sowie viel Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr!*

Andreas Jelinek & Gert Heilmann im Namen der Triple A Trust AG Suhl



1) Siehe Paragraph 4 der Genussrechts-Bedingungen im Verkaufsprospekt vom 21. Mai 2012 in der Fassung des Nachtrags Nr. 1 vom 9. Juli 2012, Seite 38f

Jahr	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
2012						100,0000	102,2611	102,0382	102,9332	103,9398	106,9697	109,7645	9,76%
							2,26%	-0,22%	0,88%	0,98%	2,92%	2,61%	
2013	110,3744	111,3231	113,2638	109,8350	105,4900	102,8058	104,8223	104,5840	107,1950	107,0628	109,2447	109,2322	-0,49%
	0,56%	0,86%	1,74%	-3,03%	-3,96%	-2,54%	1,96%	-0,23%	2,50%	-0,12%	2,04%	-0,01%	
2014	108,5348	109,7597	108,7713	107,8001	107,7824	108,2927	110,3354	111,9553	112,6891	114,4276	114,4997		4,82%
	-0,64%	1,13%	-0,90%	-0,89%	-0,02%	0,47%	1,89%	1,47%	0,66%	1,54%	0,06%		

Quelle: Proindex Capital AG als Berechnungsstelle

### Erläuterungen:

Die Wertentwicklung des Real Value Index 2012 beruht ausschließlich auf der Wertentwicklung des gewichteten Indexkorbes unter Einbeziehung der Kosten für den Anleger.

Sofern die Wertentwicklung des Index endfällig geringer als 6,00 % p.a. sein sollte, werden die Genussrechte vorbehaltlich des § 4 Abs. 7 der Genussrechtsbedingungen mit einer endfälligen Basisdividende von 6 % p.a. des Nennbetrages bedient.

Die Berechnung des Index erfolgt durch die Proindex Capital AG gemäß § 4 der Genussrechtsbedingungen lt. Verkaufsprospekt vom 21. Mai 2012 in der durch den Nachtrag Nr. 1 vom 9. Juli 2012 geänderten Fassung, siehe S. 38f.

Für den einzelnen Anleger ergibt sich in Abhängigkeit von der Wertentwicklung des Index während der Vertragslaufzeit, vom gewählten Typ der Genussrechte (E 2012 oder R 2012), dem Zeitpunkt der Zeichnung(en), der Dauer und dem Zeitpunkt der Beendigung der Beteiligung sowie unter Einbeziehung weiterer Kosten, einer eventuellen Verlustteilnahme und der Steuern auf die Gewinnanteile eine abweichende individuelle Wertentwicklung seiner Genussrechtsbeteiligung RVI 2012.

Die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

### RVI 2012 aktuell

#### Wertentwicklung gegenüber dem Vormonat +0,06%

Am 30. November 2014 notierte die Indexzahl des RVI 2012 bei 114,4997. Das ist erneut der Höchststand seit Erstausgabe und bedeutet ein leichtes Plus von 0,06% gegenüber dem Vormonat Oktober 2014, der ebenfalls mit einem Höchststand geendet hatte.

Im November betrug alle Preisveränderungen weniger als 0,5 Prozent, aber nur indexbereinigt. Ansonsten gab es Preisschwankungen von -6,84% (Silber) bis +4,83% (Rizinussamen). In der Summe führte das dennoch zu einem aus-

geglichenen Monatsergebnis.

Den größten positiven Beitrag zum Monatsergebnis „leisteten“ die Rizinussamen mit +4,83% (währungsbereinigt +5,96%) und +0,36% (indexbereinigt).

Der Durchschnittspreis bei Lebendrind stieg im Berichtszeitraum währungsbereinigt um 3,19% und indexbereinigt um 0,13%. Auch die Agrargrundstücke trugen zum positiven Ergebnis bei.

Die größten Preisrückgänge waren bei den Edelmetallen zu verzeichnen, so beim Silber mit -6,84% und beim Gold mit -3,77%, aber währungs- und indexbereinigt schrumpften diese Werte auf -0,11% bei Silber und -0,09% bei

Gold. Diesmal war Bauholz indexbereinigt mit -0,44% der größte Preisdrücker.

Die Indexkomponente Strom wirkte sich mit 0,03% (indexbereinigt) nur gering auf den Gesamtindex aus.

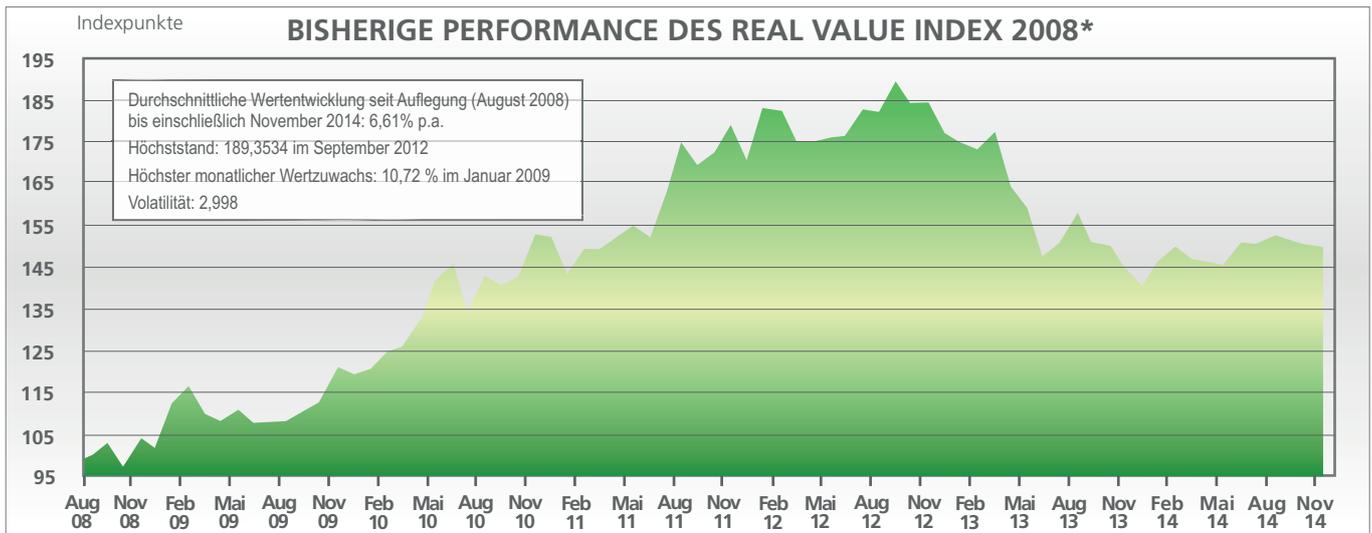
Bei den drei Index-Bestandteilen „Pflanzliche Erzeugung“, „Tierische Erzeugung“ und „Sonstiges Frischobst, Nüsse und Trockenfrüchte“ gab es keine Veränderungen.

Seit der Auflegung des RVI 2012 vor nunmehr 29 Monaten beträgt der Wertzuwachs bis einschließlich November 2014 nunmehr ca. 14,5% bzw. 5,76 % p.a. Bekanntermaßen werden die Genussrechte des RVI 2012 bedingungsgemäß mit einer Basisdividende von 6 % p.a. bedient.

### Indexzusammensetzung Stand Mai 2012:



## Wertentwicklung des Real Value Index 2008



Jahr	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
2008								100,0000	103,0660	97,5347	104,1155	101,6810	1,68%
2009	112,5803	116,8617	110,4175	108,5716	110,7978	108,0221	108,1805	108,4700	110,5380	112,9351	121,0226	119,6142	17,64%
2010	120,7422	124,8761	126,0552	132,5915	141,7990	145,5413	134,2321	142,7024	141,0110	142,3425	152,5838	152,2070	27,25%
2011	143,3117	149,2885	149,2952	152,3887	155,0565	152,5122	162,1261	174,7823	168,9420	172,0755	178,6214	170,7094	12,16%
2012	182,5127	182,1962	174,6610	174,8869	175,9456	176,2808	182,6709	182,1541	189,3534	184,1035	184,6198	177,0018	3,69%
2013	174,7095	173,3344	176,7789	163,6132	159,5128	147,2832	151,3223	158,2480	151,1181	150,1321	144,9921	140,4319	-20,66%
2014	146,0484	149,7832	147,4066	146,5689	145,8796	150,6854	150,7513	152,3371	151,2420	150,2789	149,9826		6,80%

1) Basispreis gem. Prospekt  
 Indexzusammensetzung Stand November 2010: Gold (20%), Silber (30%), Öl- und Gasförder-Beteiligung (25%), Holz (25%)  
 Der Vertrieb des Real Value Index 2008 wurde im September 2012 aufgrund der Emission des Real Value Index 2012 eingestellt.  
 Quelle: Proindex Capital AG als Berechnungsstelle

### Erläuterungen:

Die Wertentwicklung des Real Value Index 2008 beruht ausschließlich auf der Wertentwicklung des gewichteten Indexkorbes unter Einbeziehung der Kosten für den Anleger.

Die Berechnung des Index erfolgt durch die Proindex Capital AG gemäß § 5 der jeweiligen Genussrechtsbedingungen lt. Verkaufsprospekt vom 14. August 2008 und gemäß des Nachtrages Nr. 1 vom 20. April 2009 zum Verkaufsprospekt vom 14. August 2008, siehe S. 34f, 37f und 43f, Punkt 2.

Für den einzelnen Anleger ergibt sich in Abhängigkeit vom gewählten Typ der Genussrechte (E 2008 oder R 2008), dem Zeitpunkt der Zeichnung(en), der Dauer und dem Zeitpunkt der Beendigung der Beteiligung sowie unter Einbeziehung weiterer Kosten und der Steuern auf die Gewinnanteile eine abweichende individuelle Wertentwicklung seiner Genussrechtsbeteiligung RVI 2008.

Die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

### RVI 2008 aktuell

#### Wertentwicklung gegenüber dem Vormonat -0,1972%

Die Schweizer haben entschieden, dass Ihre Nationalbank keine 20% ihrer Währungsreserven in Gold halten muss. Das hätte den Goldpreis in die Höhe katapultiert. Die Währungshüter wären gezwungen gewesen, ca. 1.500 t Gold dazukaufen,

was ungefähr 40% des Welthandels eines Jahres entspricht. Der Ölpreis sank ebenfalls erneut im November. Das freut uns an der Tankstelle. Es trifft allerdings die kleinen Ölförderländer, besonders aber Russland und unseren Vater Staat, die von den Einnahmen abhängig sind bzw. hohe Steuern und Abgaben bekommen. Gold notierte zum 30.10.2014 noch bei

952,46 € und fiel zum Stichtag 28. November 2014 leicht auf 948,40 € London Nachmittags-Fixing. Silber fiel von 13,33 € im September 2014 auf 17,80 € London Tages-Fixing im Oktober 2014. Unser Holz wächst stabil und liefert einen stabilen Ertrag. Öl und Gas steuerten diesen Monat keinen Ertrag zum Index bei.



**Metalle**  
50 %



**Energie**  
25 %



**Holz**  
25 %

# Wechselangebot mit Bonus in Tarifgeneration 2012

Informationen von Bernd Zürn, zuständiger Mitarbeiter der Triple A Trust AG für Vertragsangelegenheiten

Bereits Ende 2012/Anfang 2013 hatte die Proindex Capital AG ihren Kunden das Angebot unterbreitet, ihr Genussrechtsverhältnis unter den neugefassten Genussrechtsbedingungen der Typen E 2012 und/oder R 2012 fortzusetzen. Dies geschah aufgrund von Anfragen unserer Kunden im Tarif RVI 2008, ob es wegen des Preisverfalls von Gold und Silber die Möglichkeit gibt, in den breiter aufgestellten und stabileren RVI 2012 zu wechseln, der mit einer Basisdividende von 6 Prozent pro Jahr ausgestattet ist, unabhängig von der Entwicklung des Index. Zwischen dem 23.10.2013 und dem 30.09.2014 wurden ca. 35 Prozent der aktiven Verträge des RVI 2008 im Volumen von 37 Prozent der Zeichnungssumme auf den RVI 2012 umgestellt.

## RVI 2012 hatte in 12 Monaten 6,8 % mehr Wertzuwachs als RVI 2008

In der Zwischenzeit hat sich herausgestellt, dass etliche Kunden durch ihren Vermittler gar nicht über das Angebot informiert wurden. Außerdem hatte der RVI 2012 im Zeitraum Oktober 2013 bis Oktober 2014 eine um 6,8 Prozent höhere Wertentwicklung als der RVI 2008. Deshalb hatte sich der Vorstand nach Beratung mit dem Aufsichtsrat entschlossen, ein zweites Angebot zur Neufassung der Genussrechtsbedingungen zu starten und die Kunden diesmal direkt anzusprechen und ihnen die erforderlichen Unterlagen mitzusenden. Nicht angeschrieben wurden die Kunden, die im Rahmen des ersten Angebotes in der zurückgesandten Dokumentation erklärt hatten, dass sie das Angebot nicht annehmen. In Einzelfällen kam es vor, dass genau zum Stichtag 01.10.2014 der Euro-Betrag der Genussrechte RVI 2008 höher war als der Betrag der Genussrechte RVI 2012. Kunden, bei denen das zutraf, wurden auch nicht angeschrieben. Der neue Stichtag für die Fortsetzung des Genuss-

rechtsverhältnisses unter den neugefassten Bedingungen des RVI 2012 ist nunmehr der 01.01.2014, 00:00 Uhr.

Der Paragraph 5 dieser Vereinbarung wurde konkretisiert: Bei Annahme des Angebotes ist das Kapital unabhängig von der bisherigen Laufzeit für weitere fünf volle Geschäftsjahre gebunden. Nachfolgend ist eine Kündigung zum Ende des Geschäftsjahres zulässig, sofern die ursprünglich vereinbarte Vertragslaufzeit dadurch nicht unterschritten wird. Die 5-jährige Kapitalbindenfrist bei Einmaleinlagen endet für alle Verträge am 31.12.2019. Der Rückzahlungsanspruch bei wirksamer Kündigung zu diesem frühestmöglichen Termin ist dann am 31. März 2020 fällig. Bei Rateneinlagen mit langen Vertragslaufzeiten wirkt sich die 5-jährige neue Kapitalbindenfrist nicht aus.

## Die 2. Runde des Wechselangebots läuft bereits seit Ende September

Die 2. Runde des Angebots läuft seit Ende September 2014 und eine Vielzahl Kunden nutzen die **Hotline 03681/7566-44** oder die **03681/7566-0**, um Details zum Angebot zu erfragen. Anhand der Zahlen und Daten zum jeweiligen Zeitpunkt kann Auskunft gegeben werden, aber die Entscheidung zur Annahme oder Ablehnung des Angebotes müssen die Kunden selber fällen. Niemand weiß, wie sich der RVI 2008 (und der RVI 2012) in der Zukunft entwickeln werden. Auch solche Faktoren wie der ggf. anstehende Kapitalbedarf bis zum 31.03.2020, das Alter oder die persönliche Lebensplanung spielen eine Rolle. Bei Annahme des Angebots werden die Anleger mit einem Bonus in Form einer Ausgleichszahlung belohnt und erhalten damit rückwirkend vom Vertragsbeginn bis zum Stichtag 1. Januar 2014 für alle Nettoeinzahlungen eine endfällige Gutschrift in Höhe von 6 Prozent pro Jahr.

Kunden, die das Angebot nicht annehmen wollen oder können, bitten wir, uns dies durch Rücksendung der ausgefüllten und unterschriebenen „Dokumentation zur Neufassung ...“ mitzuteilen.

## Wechselwillige haben noch bis 31. Dezember (Poststempel) Zeit

Allein im Oktober 2014 legte der RVI 2012 um +1,54 Prozent zu, und der RVI 2008 fiel um 0,64 Prozent. Da beim RVI 2008 bedingungsgemäß ein Abzug von 10 Prozent der Nettoeinzahlungen vom endfälligen Rückzahlungsbetrag erfolgt, beim RVI 2012 aber nicht, waren nun bei einigen Verträgen die vorher höheren Euro-Beträge beim RVI 2008 wieder geringer als beim RVI 2012.

Den Kunden, die bisher weder das erste noch das zweite Angebot erhalten haben oder das Angebot bisher nicht angenommen haben, wird empfohlen, sich bei der Hotline der Proindex Capital AG bis Ende Dezember 2014 über den aktuellen Stand ihrer Genussrechtsbeteiligung RVI 2008 zu informieren.

## Das 2. Angebot zur Neufassung endet am 31.12.2014 (Poststempel).

Haben Sie Hinweise oder Fragen zur unserer Publikation Substanz-Report? Oder interessieren Sie sich für eine Geldanlage mit guter Rendite, dann informieren Sie sich auf unseren Webseiten [www.proindex.de](http://www.proindex.de) oder [www.taaat.de](http://www.taaat.de) oder rufen uns in der Geschäftsstelle an:

Triple A Trust AG,  
Würzburger Straße 3, 98529 Suhl,  
Telefon: +49(0)3681 75 66-0  
Telefax: +49(0)3681 75 66-60

**Abonnieren Sie kostenlos den Substanz-Report!**  
**Damit Sie immer auf dem Laufenden sind ...**

## Impressum / Quellen

**Fotos:** Andreas Jelinek, Gert Heilmann

**Herausgeber:** Triple A Trust AG, Vorstand Gert Heilmann, Würzburger Straße 3, 98529 Suhl, Telefon: +49(0)3681 7566-0, Telefax: +49(0)3681 7566-60,

**Internet:** [www.taaat.de](http://www.taaat.de) oder [www.proindex.de](http://www.proindex.de), HRB 502235 Handelsregister Jena

**Erscheinungsweise:** dreimal pro Jahr

**Haftung & Hinweise:** Die Inhalte unseres Substanzreportes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Die Triple A Trust AG übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Die Inhalte dieser Publikation erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Sie spiegeln lediglich die persönliche Meinung des Verfassers zum jeweils angegebenen Entstehungszeitpunkt wieder. Sofern Sie eine Frage haben, bitten wir Sie, sich diesbezüglich an uns zu wenden. Die vorliegende Publikation dient der Information von Investoren und stellt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Insbesondere stellt die vorliegende Publikation kein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots hinsichtlich des Erwerbs von Anlagen der Triple A Trust AG und/oder der Proindex Capital AG dar. Wesentliche Informationen darüber, insbesondere über Chancen, Risiken und Gebühren, sind dem jeweiligen Prospekt zu entnehmen. Der Erwerb richtet sich ausschließlich nach den Bestimmungen im jeweiligen veröffentlichten Verkaufsprospekt. Zur Beurteilung der individuellen Angemessenheit bzw. Geeignetheit kann ausschließlich der Wertpapierprospekt herangezogen werden. Zudem sollte auf eine unabhängige, ausführliche Beratung nicht verzichtet wer-

den. Die Verkaufsprospekte können bei der Triple A Trust AG und/oder der Proindex Capital AG, Suhl kostenlos bezogen werden. Diese Publikation ist ausschließlich für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland bestimmt.

Der Substanz Report wird auf umweltfreundlichen Papier gedruckt.

**Urheberrecht:** Die Inhalte dieser Publikation unterliegen dem Urheberrecht. Eine Verbreitung der Inhalte, die über das gesetzlich Zulässige (z. B. Zitate) hinausgeht, bedarf der vorherigen Zustimmung. Die Triple A Trust AG ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken, Texte, Fotos und sonstigen Elemente zu beachten, von ihr selbst erstellte Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente zurückzugreifen. Alle innerhalb der Publikation genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Das Copyright für sämtliche innerhalb dieser Publikation veröffentlichten und selbst erstellten Inhalte und Objekte (wie Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente) verbleibt allein bei der Triple A Trust AG. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.